

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 196.

Mittwoch den 28. August 1872.

(320—1)

Nr. 4363.

## Concurs

zur Besetzung einer Practicantenstelle beim krainischen Landesaussschusse.

Beim krainischen Landesaussschusse wird ein Amtspracticant mit dem jährlichen Adjutum von 300 fl. gegen sechswöchentliche Probepraxis aufgenommen. Die auf diesen Dienstposten Reflectirenden haben nachzuweisen, daß sie das 20. Lebensjahr vollendet und wenigstens das Untergymnasium oder die Unterrealschule mit gutem Erfolge absolviert haben, eine schöne, leserliche Handschrift besitzen und der slovenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig sind. Bei sonst gleicher Befähigung haben die in der Stenographie ausgebildeten Bewerber den Vorzug.

Die gehörig instruierten Gesuche sind

bis 24. September 1872

beim gefertigten Landes-Ausschusse einzubringen. Laibach, am 22. August 1872.

Vom krainischen Landes-Ausschusse.

(322a—1)

Nr. 5810.

## Rundmachung.

Zu S. M. Kriegs-Marine wird für die Kesselschmiedwerkstätte des k. k. See-Arsenals in Pola ein Werkführer mit dem Gehalte jährlicher 900 fl. und dem für die Marine-Beamten der XI. Diätenklasse normierten Quartiergehalte unter nachfolgenden Bedingungen aufgenommen:

- das nicht überschrittene 36. Lebensjahr;
- eine gesunde, rüstige Körperbeschaffenheit;

c. die legal nachzuweisende, durch ungefähr 2 Jahre stattgehabte erfolgreiche praktische Verwendung als Kesselschmiedmeister oder Werkführer in einem größeren Etablissement;

d. die Kenntnis der deutschen oder italienischen Sprache und

e. die Staatsbürgerschaft der österreichisch-ungarischen Monarchie.

Diesbezügliche Bewerber haben ein schriftliches Gesuch an das Reichs-Kriegs-Ministerium (Marine-Section) zu richten, und demselben beizuschließen:

- den Tauf- oder Geburtschein,
- ein militär-ärztliches Zeugnis über die körperliche Tauglichkeit,
- die Schul-Zeugnisse,
- die oben erwähnten Verwendungs-Zeugnisse, und endlich

e. ein von der zuständigen politischen Behörde ausgestelltes Zeugnis über das tadellose Vorleben.

Die Aufnahme erfolgt nur als provisorisch und hat der Aspirant vorerst innerhalb einer Probezeit von zum mindesten Einem Jahre Beweise seiner Fachkenntnisse und praktischen Verwendung abzulegen.

Entspricht derselbe den diesfalls an ihn gestellten Anforderungen, so erfolgt nach abgelegter Probezeit dessen Ernennung zum wirklichen Werkführer (Marine-Beamte der XI. Diäten-Klasse) mit dem Vorrückungs-Rechte zum Oberwerkführer und dem Anspruche auf Pension im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit.

Wien, im August 1872.

Vom k. k. Reichs-Kriegs-Ministerium  
(Marine-Section.)

(316—3)

Nr. 402.

zur definitiven Besetzung der Lehrerstelle in Preska, Gemeinde Zwischenwässern.

Ueber Auftrag des hohen k. k. Landes-Schulrathes vom 28. Juli 1872, Z. 951, ist die Lehrerstelle in Preska, mit welcher zugleich der Organisten und Mesnerdienst verbunden ist, definitiv zu besetzen.

Die darauf Reflectirenden haben ihre Gesuche unter Beilegung der Befähigungszeugnisse und Nachweisung bisher allfällig geleisteter Schuldienste bis Ende des laufenden Monats entweder im Wege der politischen Behörde des Wohnortes, oder durch die vorgeordnete Schulbehörde, je nachdem die Bewerber bereits bedienstet sind oder nicht, bei dem gefertigten Bezirksschulrath einzubringen. Laibach, am 13. August 1872.

K. k. Bezirksschulrath.

Der Vorsitzende.

(319—2)

Nr. 2823.

## Edict.

Bei dem gefertigten Bezirksgerichte ist vom 15. September l. J. an eine permanente

### Diurnistenstelle

mit dem Taggelde per 80 kr. zu vergeben.

Bewerber um diese Stelle haben sich über makelloses Vorleben, Kenntnis der slovenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift, fertige, leserliche Handschrift und über vollkommene Befähigung in allen gerichtlichen Manipulations-Geschäften auszuweisen.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 21. August 1872.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 196.

(1887—1)

Nr. 4216.

## Curatorsbestellung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht Laibach mit Beschluß vom 14. August 1872, Zahl 4695, den Grundbesitzer Anton Vertic vulgo Skofic von Klouk Nr. 2 als Verschwender zu erklären befunden habe, und daß demselben Fernej Rechberger von Mlaka als Curator bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. August 1872.

(1967—1)

Nr. 4017.

## Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Realisationsfache des Adam Beraant von Staručna, wider Primus Jagličiče Verloshmasse unter Vertretung des Curators Mathias Serschen von ebenda für die Tabulargläubiger Maria Jglit, geborene Kobida, Georg Jglit, Maria J. lit, Primus J. lit, Johann Jglit und Maria Samul erfolgten Realisationsbescheidungen vom Bescheide 13. Juli l. J., Z. 3718, wegen unbekanntes Aufenthaltes der Letzteren dem für dieselben gerichtlich bestellten Curator Herrn Anton Kronabeth vocal, k. k. Notar in Stein, zugestellt worden seien.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 31ten Juli 1872.

(1853—1)

Nr. 2775.

## Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern an der den Eheleuten Johann und Maria Ernid von Deutschdorf Ref. Nr. 131 ad Grundbuch Herrschaft Seisenberg, namens Jakob Zupančič, Johann und Margareth Zerš, und rücksichtlich deren unbekanntes Erben wird hiemit erinnert, daß die für sie angefertigten Realisationsbescheide vom 7ten Juni 1872, Z. 1942, dem zur Wahrung

ihrer Rechte bestellten Curator Johann Zerš von Deutschdorf zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 15. August 1872.

(1919—1)

Nr. 4501.

## Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekanntes Erben der verstorbenen Tabulargläubiger Thomas und Andreas Vole von Koče zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die in der Executionsfache des Herrn Georg Lavič von Kofel gegen Lukas Vole von Koče pcto. 235 fl. 32 fr. auszufertigten Feilbietungs-Rabrisken des praes. 24. April 1872, Z. 2926, dem für sie als curator ad actum aufgestellten Barthlma Glajer von Koče zugestellt worden seien.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 29. Juli 1872.

(1965—1)

Nr. 3405.

## Erinnerung

an Josef Zorr und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Josef Zorr und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Florian Križkar von Stein wider dieselben die Klage auf Erbschaft der im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 177/178 vorkommenden Hause und den im nämlichen Grundbuche sub Mappe-Nr. 61, Stift-Reg.-Nr. 164 Soška und Map.-Nr. 45, Stift-Nr. 164 in Rakove vorkommenden Gemeintheilen sub praes. 24. Juni 1872, Zahl 3405, hieran eingbracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

14. September l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten

wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Hafner, Hausbesitzer von Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einer anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens d. s. Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 26ten Juni 1872.

(1905—1)

Nr. 2904.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Die vom Johann Sefanz von Bornschloß Nr. 76 gehörige im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. XII., Fol. 42 vorkommende, gerichtlich auf 210 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 66 fl. 80 fr. am

10. September,  
8. Oktober und  
8. November 1872,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, zur executiven Versteigerung.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. Mai 1872.

(1904—1)

Nr. 2898.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Johann Jssich von Urbsberg Nr. 3 gehörige, im Grundbuche ad D.-R.-D. Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 253 vorkommende, gerichtlich auf 220 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 37 fl. 82 fr. am

11. September,  
11. Oktober und  
12. November 1872,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, zur executiven Versteigerung.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Mai 1872.

(1889—2)

Nr. 2584.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Mathias Bessirz von Posa gehörige, im Grundbuche ad Stadtgalt Tschernembl sub Curr. N. 87 et 88 vorkommende, gerichtlich auf 515 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 24 fl. 92 fr. am

10. September,  
15. Oktober und  
19. November 1872,

jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts, zur executiven Versteigerung.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Mai 1872.

(1882—3)

Nr. 5181.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Anton Pfeifferer von Laibach gegen Johann Cucel von Grafenbrunn pcto. 79 fl. 77 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 2. März 1872, Z. 1619, auf den 10. Mai, 11ten Juni und 12. Juli 1872 anacordnet gewesene, jedoch sistirte executive Feilbietung der Realität Urb. Nr. 397 und 410<sup>1/2</sup> ad Herrschaft Adelsberg im Reffsumungewege und mit Verbeibaltung des D. s. der Stunde und mit dem vorigen Bescheide auf den

13. September,  
15. Oktober und  
15. November 1872,

anacordnet, und dem Nachlasse des verstorbenen Franz Cucel und dem abwesenden Jakob Sajn zur Empfangnahme der für diese Personen bestimmten Feilbietungsrabrisken Herr Franz Beniger von Törnegg zum curator ad actum bestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28ten Juni 1872.

### Darlehensgesuch.

Ein junger Mann, Beamte, ersucht Menschenfreunde um ein Darlehen von 600 fl. welches sichergestellt wird, gegen 10perc. Zinsen. Gefällige Anträge unter P. 57 an das Annoncen-Bureau in Laibach, Hauptplatz Nr. 313. (1972-1)

1 Kellnermeister mit 15 fl., Kellner mit 15 fl. und Kellnerinnen mit 10 fl. Monatslohn werden sofort in der Casino-Restoration aufgenommen. (1971-1)

### Allen jenen,

die mich während meiner langjährigen geschäftlichen Thätigkeit durch ihr Vertrauen unterstützt haben, spreche ich bei meinem Scheiden aus Laibach den innigsten Dank aus. (1959-2) Laibach, am 25. August 1872.

Heinrich Skodlar.

## Filiale

der

# Steiermärkischen Escompte-Bank.

Nachdem für Freitag den 30. August d. J. eine Plenar-Versammlung des Comité's des Credit-Vereines anberaunt ist, so werden alle jene, welche sich im Sinne des § 42 \*) der Statuten um einen Credit bewerben wollen, eingeladen, ihre diesfalligen Gesuche bei der Filiale der Steiermärkischen Escompte-Bank entweder persönlich oder brieflich zu überreichen.

## Vom Comité des Credit-Vereines der Filiale der Steiermärkischen Escompte-Bank in Laibach.

\*) § 42. Die Credit-Theilnahme bei der steiermärkischen Escompte-Bank kann nur in Folge eines Ansuchens um dieselbe gewährt werden, und wird überhaupt nur solchen Personen zugestanden, welche in Steiermark, beziehungsweise in Kärnten und Krain ansässig (wohnhaft) sind oder daselbst protokollierte Firmen haben, bezüglich der Ehrenhaftigkeit ihres Charakters keinem begründeten Bedenken unterliegen, und welche bezüglich ihrer Erwerbsfähigkeit und Solvenz von der Gesellschaft als zulässig erachtet worden sind. Durch die Gewährung eines Creditcs wird man Theilnehmer der Bankgesellschaft. (1973-1)

Sorben ist erschienen und durch Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach zu beziehen:

Vollständig in 6 Bänden

von je 10 bis 12 Lieferungen.

### Pracht-Ausgabe

## Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrien.

Rundschau auf allen Gebieten der gewerblichen Arbeit.

Herausgegeben von in Verbindung mit Prof. Dr. Birnbaum, Dr. Boettger, Prof. Gayer, Dr. W. v. Hamm, Prof. Dr. Kohl, R. Ludwig, Dr. Luckenbacher, Dr. Motthes, Prof. Regis, Richter, Jul. Zöllner u. c.

VI. gänzlich umgearbeitete und stark vermehrte Auflage. Mit mehreren 1000 in den Text gedruckten Abbildungen, vielen Tonbildern nach Original-Bezeichnungen

von Ludwig Burger, Dr. Oscar Motthes.

Die Art des Erscheinens macht die Anschaffung auch dem Minderbemittelten möglich; jeden Monat werden 2 bis 3 Lieferungen geliefert und es kostet die mit einem Tonbild geschmückte Lieferung 30 kr. ö. W. (518-8)

Berlag von Otto Spamer in Leipzig.

Preis für jede Lieferung 30 kr. ö. W.

Monatlich 2 bis 3 Lieferungen.

Mit über 2000 Text-Illustrationen, 50 Thontafeln und 6 Porträt-Gruppenbildern!

Groß-Ferikon-Format. Jede Lieferung reich illustriert mit einem Thonbild!

(1963-1)

In der

## Privat-Lehr- und Erziehungsanstalt in Laibach des Gefertigten

beginnt am 1. September l. J.

der vormittägige Wiederholungs-Unterricht.

Alois Waldherr.

## Börsen-Comptoir und die Wechselstube

# Wiener Commissions-Bank

Schottenring 18

übernimmt alle wie immer Namen habenden Bank-, Wechsel- und Börse-Geschäfte.

Die Aufträge am hiesigen Plage und aus der Provinz werden sehr rasch, reell und prompt ausgeführt und die durch das Börse-Comptoir angekauften Werthpapiere und Valuten mit Rücksicht auf die jeweilige Lage des Geldmarktes unter den billigsten Bedingungen befehnt.

Die Geschäfts-Localitäten bleiben täglich von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends ohne Unterbrechung dem Publicum geöffnet. (1615-10)

## Wechslerhaus der österr.-ungar. Escompte- und Creditbank.

Das gefertigte Wechslerhaus emittirt **Kassenscheine** in Abschnitten von fl. 50, 100, 500, 1000, 5000, und zwar bis auf weitere Kundmachung:

Mit 14tägiger Kündigung zu 5 1/2 % p. a. Verzinsung

" 30 " " " 6 % " " "

" 60 " " " 6 1/2 % " " "

Bei Käufen von Effecten werden vom Wechslerhause der österreichisch-ungarischen Escompte- und Creditbank auch nicht fallige Kassenscheine statt baren Geldes angenommen.

Graz, am 1. August 1872. (1775-7)

Wechslerhaus der österr.-ungar. Escompte- & Creditbank

vormals Ferdinand F. Leitner, k. k. Hofwechsler,

GRAZ, Murgasse Nr. 14.

Ein (1941-2)

## junger Commis,

der schon lange in einer Specereis-, Galanterie- und Nürnberggerwaren-Handlung servierte und sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann, wünscht seinen Posten zu ändern. Offerte an die Expedition.

(1817-3) Nr. 11929.

## Dritte erec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 30. April 1872, Z. 4521, bekannt gemacht:

Es werden in der Executionssache der m. ndj. Mathias Ruschar'schen Erben gegen Johann Garbeis im Einverständnisse beider

Theile die mit Bescheide vom 30 April 1872, Z. 4521, auf den 24. Juli und 24. August l. J. angeordneten erste und zweiten Realfelbietung mit dem Befügen für abgehalten erklärt, daß lediglich zur Vornahme der auf den

25. September l. J.

angeordneten dritten Realfelbietung geschritten wird, bei welcher die Pfandreallität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Gleichzeitig wird die auf den 18ten Juli und 1. August l. J. angeordnete erec. Mobilarfelbietung mit Vorbehalt des Reassumirungsrechtes fittiert.

Laibach, am 10. Juli 1872.

# Einladung zum Ankauf der neu emittierten Salzburger Anlehenslose.

Die gefertigte Wechselstube erlaubt sich hiemit ihren P. T. geschätzten Privat-Kunden und Geschäftsfreunden anzuzeigen, daß das von der Landeshauptstadt Salzburg emittierte Lottoanlehen, dessen erste Ziehung am 5. September mit Haupttreffer 40.000 fl.

erfolgt, sorben durch die Gefertigte zur Ausgabe gelangt. Dieses Lotto-Anlehen im Betrage von fl. 1.720.300 ö. W. wird binnen 40 Jahren mit dem bedeutenden Betrage von fl. 3.952.980 ö. W. rückgezahlt. - Dasselbe ist in Theilschuldverschreibungen (Lose) eingetheilt, deren jede mit mindestens 30 fl. ö. W. verlost werden muss. Im Jahre finden 3 Ziehungen mit Haupttreffern von 40.000, 30.000, 15.000 fl. u. s. w. statt, und bieten die Lose alle nur mögliche Sicherheit, da die Landeshauptstadt Salzburg mit ihrem gesammten Vermögen, sowie mit ihren Gefällen und nutzbaren Rechten für die pünktliche Einlösung der gezogenen Lose haftet.

## Preis eines Original-Loses 26 fl. ö. W.

(1792-11)

Es wird jedoch aufmerksam gemacht, daß die gefertigte Wechselstube nur einen Theil der Anlehe zu diesem ersten Preise abzugeben gesonnen ist, da bei der voranschicklich lebhaften Nachfrage nach diesen so vorzüglich dotirten Losen eine Preissteigerung eintreten wird. Um Jedermann den rechtzeitigen Ankauf der Lose zu ermöglichen, werden dieselben auch auf Raten zum Preise von fl. 30 mit monatlicher Einzahlung von nur 1 fl. ö. W., Stempel einzufür allemal 19 kr., verkauft, wobei man schon in der nächsten Ziehung auf den Haupttreffer von 40.000 fl. ö. W. sowie überhaupt auf alle Treffer ganz allein mitspielt. Allfällige geneigte Aufträge werden gegen Franco-Einsendung des betreffenden Betrages prompt effectuirt. Gene P. T. Herren Geschäftsfreunde der unterfertigten Wechselstube, welche sich mit dem Verlaufe der Salzburger Lose gegen eine angemessene Provision befassen wollen, belieben sich direct an die Gefertigte zu wenden.

## Wechselstube der k. k. pr. Wiener Handelsbank, vorm. Joh. C. Sothen, Graben 13.

Junsbrucker Lose à 26 fl. verkauft in Laibach J. E. Wutscher.